

Wenn die Nase läuft und die Augen brennen...

Was ist eine Pollenallergie, auch Heuschnupfen genannt?

Bei der Heuschnupfen-Allergie besteht eine Überempfindlichkeit gegenüber Pollen von bestimmten Gräsern, Bäumen, Kräutern und Blumen. Das Immunsystem reagiert bei einer Allergie auf diese Reize unverhältnismässig stark.



Welche Symptome können bei Ihrem Kind auftreten?

Vielleicht bemerken Sie, dass Ihr Kind vermehrt in den Augen reibt, weil die Augen jucken und diese gerötet sind oder tränen. Auch die Nase kann laufen oder ihr Kind verspürt plötzlich vermehrt Niesreiz. Auch in Mund, Rachen und Ohren kann es jucken oder kratzen.

Die Symptome treten jahreszeitlich begrenzt im Frühling und Sommer auf, je nachdem welche Pollen gerade unterwegs sind und welche Allergie besteht.

Was können Sie tun?

Augentropfen mit Euphrasia und Apis können helfen, den Juckreiz und das Brennen der Augen zu lindern. Vorbeugend können vor dem Aufenthalt im Freien auch abschirmende Augentropfen angewendet werden, die den Tränenfilm stabilisieren.

Pflanzenauszüge aus Herzsaamen, Aralia oder Ephedra in Tropfen- oder praktischer Sprayform sind wirksam gegen Nasenlaufen, Jucken und Schwellung. Auch in innovativer Kaugummiform oder als Lutschtablette stehen natürliche antiallergische Mittel für Kinder zur Verfügung.

Um Pollen von der Nasenschleimhaut zu entfernen, empfiehlt sich eine Nasenspülung mit Meerwasser oder einem speziellen Heilsalz.

Nasensprays gegen Heuschnupfen wirken zum einen antientzündlich und zum andern können sie eine vorbeugende Wirkung haben, indem sie eine physikalische Barriere auf der Schleimhaut ausbildet, die Pollen gar nicht eindringen lässt.



Euphrasia (Augentrost) beruhigt gereizte Augen

Warum ist es wichtig, den Heuschnupfen zu behandeln?

Unbehandelt kann es längerfristig zu einer sogenannten «Etagenverschiebung» in die unteren Atemwege mit Beschwerden wie Atemnot, Husten bis hin zu allergischem Asthma kommen. Eine frühzeitige Behandlung mit milden, gut verträglichen Mitteln hilft, diese Gefahr einzudämmen und die Balance des Immunsystems wieder herzustellen.

Tipps für den Alltag

- Pollenbelastete Kleider abends nicht im Schlafzimmer deponieren
- vor dem Schlafen gut lüften und dann bei geschlossenem Fenster schlafen
- Haare abends waschen
- Nase regelmässig mit Meersalzlösung spülen
- Wäsche während der Pollensaison Wäsche nicht draussen trocknen
- Bei Aufenthalt im Freien Sonnenbrille mit Seitenschutz tragen.
- Ferien am Meer oder in den Bergen verbringen

Sind Sie nicht sicher, ob es sich bei Ihrem Kind um eine Pollen-Allergie handelt oder ob es andere Symptome sind, kommen Sie gerne zu einer Beratung vorbei. Dabei können wir auch die verschiedenen Therapiemöglichkeiten mit Ihnen erörtern, oder auch, ob ein Besuch beim Kinderarzt bzw. ein Test beim Allergologen angezeigt wäre.